

Achenseer Hoangascht

Zugestellt durch Post.at

Nr. 3 • März 2012

Monatszeitung Achensee Tourismus in Kooperation mit den Gemeinden Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing

Achensee Xtreme Schnelle Aufstiege und rasante Abfahrten

Wer noch nie bei einem Wettkampf der Profis im Skibergsteigen zugesehen hat, der sollte sich das Spektakel der Österreichischen und Gesamtiroler Meisterschaft im Skibergsteigen am 18. März 2012 im Rofangebirge nicht entgehen lassen. Mit enormer Geschwindigkeit laufen die Sportler die Hänge der Rofangipfel empor. Für die Zuseher bietet sich ein unglaublich spannendes Wettrennen um die Bestzeit.

Der Austragungsort im Rofan punktet vor allem durch die hervorragende Lage: Die spannenden Duelle, welche sich die Tourengerer untereinander liefern, sind im Rofan durch die spezielle Geländeform besser einsehbar als an vielen anderen Austragungsorten.

Die Strecke

Von der Bergstation der Rofanseilbahn, an der sich auch Start- und Zielgelände des Wettkampfs befinden, können die Zuseher die Skibergsteiger auf nahezu 80 Prozent der Stre-



Foto: Christian Gamsjäger

cke unmittelbar beobachten. Eine einzigartige Rennatmosphäre ist damit garantiert. Die Strecke im Rofangebirge führt über insgesamt 1.262 Höhenmeter (in Auf- und Abstieg). Insgesamt werden drei Rofangipfel begangen – die Seekarlspitze, die Haidachstellwand und die Kamelbuckel. Die Teilnehmer müssen auch mit einigen Tragepassagen, speziell im Bereich der Haidachstellwand, zurechtkommen.

Disziplinen

Rennklasse und Tourenklasse (nur ein Aufstieg zur Seekarlspitze - Mittelzeitwertung) für alle Hobbygeher

Das Programm

bis 07.30 Uhr: Startnummernausgabe im Veranstaltungszentrum Maurach
um 09.00 Uhr: Briefing im Start/Zielgelände
09.15 Uhr: Aufstellung im Startkorridor mit Ausrüstungskontrolle
09.30 Uhr: Start Achensee Xtreme 2012

14.30 Uhr: Siegerehrung im Veranstaltungszentrum Maurach

Anmeldung und Information unter www.astc.at

Nenngeld: EUR 15,- in bar direkt bei der Startnummernabholung
Nennschluss: Freitag, 17. März 2012 um 24.00 Uhr
Startnummernabholung: im Veranstaltungszentrum in Maurach am 17. März von 16.00 bis 18.00 Uhr und am 18. März bis spätestens 07.30 Uhr

Eine Ära geht zu Ende

Pächterwechsel Erfurter Hütte der DAV-Sektion Ettlingen

Zum Ende der Sommersaison 2012 geht der derzeitige Pächter Hans Kostenzer in den Ruhestand. Damit endet eine 65-jährige Familiengeschichte auf der Erfurter Hütte, deren Eigentümerin die Sektion Ettlingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) ist. Die Pacht ist derzeit in den Tiroler regionalen Medien und Fachorganen ausgeschrieben, die ersten Bewerbungen liegen bereits vor.

Am 26. Mai 1947 zog nach Kriegswirren und bewegter Vorgeschichte Hans Kostenzer sen. als Pächter auf die Erfurter Hütte, die bis nach Wiederezulassung des Deutschen Alpenvereins durch die Alliierten durch den Österreichischen Staat bzw. durch den Österreichischen Alpenverein treuhänderisch verwaltet wurde. Noch im gleichen Jahr holte er als Jungvermählter seine Frau Burgl herauf. Sie bewirtschafteten die



Hans und Burgl Kostenzer sen.



„Hansi“ und Rita Kostenzer mit ihren Töchtern

Erfurter Hütte bis Anfang 1971. Dann trat der Sohn, Hans Kostenzer, in den Pachtvertrag ein. Er hat in der Folgezeit zusammen mit seiner Frau Rita und den drei Töchtern Eva, Caterina und Johanna wesentlich zum guten Ruf der Hütte als alpinem Stützpunkt und gastlichem Verweilort im „wanderbaren Rofan“ beigetragen. Die Sektion Ettlingen unter-

hält mit „ihrer“ Pächterfamilie eine freundschaftliche Verbundenheit. Und nun geht zum 31. Oktober dieses Jahres diese 65jährige Ära auf der Erfurter Hütte zu Ende. Grund genug für alle Freunde der Erfurter Hütte, ihr und der Familie Kostenzer noch einmal einen Besuch abzustatten. Mit diesem Wechsel auf der Hütte geht auch ein Wechsel

im Sektionsvorstand einher, da der langjährige 1. Vorsitzende auf der Mitgliederversammlung im März nicht mehr kandidieren und die Aufgaben auf jüngere Schultern legen möchte. So muss die Auswahl des künftigen Pächters aus den eingehenden Bewerbungen mit besonderer Vorausschau und Verantwortung betrieben werden.

Neue Schitourenlenkung am Schönalmjoch

Für ein gutes Miteinander der verschiedenen Interessengruppen im Naturraum, haben der Österreichische und Deutsche Alpenverein, die Österreichische Bundesforste und der Alpenpark Karwendel gemeinsam eine neue Trasse am Schönalmjoch in Hinterriß umgesetzt. Mit zahlreichen begleitenden Maßnahmen wird dabei Rücksicht auf die Natur und den Jungwald genommen.

Hintergrund

Das Rißtal im Tiroler Naturpark Karwendel, vor einem Jahrzehnt noch wenig beachtet, hat sich mittlerweile zu einem kleinen Touren-Eldorado entwickelt. Tourenbegeisterte aus Bayern und dem Großraum Innsbruck besuchen vor allem am Wochenende diese Region. Das Schönalmjoch hat besonders an Beliebtheit gewonnen. Zuletzt gab es aber vermehrt Konflikte zwischen Touren-

gehern und Aufforstungsflächen. Im Bereich des „Mitterschlages“ waren aufgrund von Stürmen Windwurfflächen entstanden. Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf AG) als Grundeigentümer forstete diese Flächen wieder auf und zäunte sie zum Schutz vor Wildschäden teilweise ein. Nicht wenige Tourengeher wählten statt der früher begangenen Standardroute nun die vermeintlich neuen „Freiflächen“ für Aufstieg und Abfahrt und beschädigten mit den scharfen Skikanten viele unter dem Schnee versteckte Jungbäume. Die ÖBf AG trat an den OeAV und die Naturparkbetreuung Karwendel heran, um in einem Gemeinschaftsprojekt eine Lösung dieses Problems zu erarbeiten. In das Projekt wurden auch der Deutsche Alpenverein (DAV), die berühmten AV-Sektionen sowie die Jägerschaft eingebunden. Das Projekt wurde durch die Ländliche Entwicklung kofinanziert.

Die konkreten Maßnahmen

Die gemeinsam entwickelte Besu-

cherlenkung baut auf drei Säulen auf.

1. Attraktivierung der „Alten Route“: Um die Tourengeher von den sensiblen Jungwaldflächen wieder auf die frühere Standardroute zu lenken, wurde diese im oberen Bereich aufgelichtet und als „Tourenschnelse“ attraktiviert.
2. Information im Gelände: Am Startpunkt der Tour und einem weiteren wichtigen Standort wurden Informationstafeln errichtet. Diese sensibilisieren Tourengeher für die richtige Routenwahl und enthalten Informationen zum Thema „Wald & Wild im Winter“ sowie Sicherheitshinweise. Daneben markieren kleine Wegweiser an kritischen Punkten den naturverträglichen Routenverlauf.
3. Informationen für die Tourenplanung: Eine kleine Broschüre „Naturverträgliche Wintertour Schönalmjoch“ vertieft die Inhalte der Tafeln mit Informationen zum Naturpark Karwendel, Verhaltensregeln sowie wichtigen Kontaktdaten und Links. Der Folder steht den Tourengeher vor Ort (Informationstafeln/lokale Gastronomie) zur Verfügung.



Ein weiterer Schwerpunkt ist der Kontakt mit wichtigen Online-Tourenportalen und Herausgebern von Führerliteratur, um auf das Projekt und die Veröffentlichung der Wald schonenden Routenführung hinzuweisen. Das umgesetzte Gemeinschaftsprojekt belegt eindrucksvoll, dass Fragen der Besucherlenkung auch in Schutzgebieten ohne Verbote und Sperrgebiete gelöst werden können und die Partner stattdessen in der Freiwilligkeit und dem Verantwortungsbewusstsein der Tourengeher den Schlüssel für ein gutes Miteinander im Naturraum sehen. Weitere Informationen Willi Seifert, Tel. 0512/59547-15 willi.seifert@alpenverein.at & Hermann Sonntag Tel. 0664/2041015 hermann.sonntag@karwendel.org

Spende über EUR 15.000,-

DIE ZILLERTALER überreichten im Rahmen der Licht ins Dunkel Sendung im ORF Tirol wieder eine namhafte Spende von EUR 15.000,- zweckgebunden für mukoviszidose kranke Kinder in Tirol. Der Dank gilt nicht nur den Besuchern, Künstlern und Sponsoren, die diese große Spende ermöglichten, sondern auch den veranstaltenden Vereinen SV Achensee, Schützenkompanie Eben-Maurach, Freiwillige Feuerwehr Eben und dem FC Achensee. Das nächste Open Air am 28. und

29.7.2012 wirft schon seine Schatten voraus, feiern doch DIE ZILLERTALER mit Flori Prantl ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum.

Als musikalische Gratulanten haben sich schon „Marc Pircher“, „Almrauschklang“, „Atlantis“, „Trio Alpin“, „Edelweißtrio“ aus dem Zillertal, „Catrin Winter“ aus Wiesing, „Seefire“ vom Achensee und natürlich auch „Die jungen Zillertaler“ angesagt. Man darf sich auf ein tolles Fest am Achensee freuen.



Scheckübergabe im ORF Tirol

Schneegolfturnier

Bereits zum 8. Mal haben Golfbegeisterte die Möglichkeit, die Wintermonate mit diesem inzwischen traditionellen Turnier auf ungewohnten weißen Bahnen zu überbrücken. Beim Schneegolfen am 25. März 2012 ab 09.00 Uhr ist eigentlich alles anders! Es wird auf dem Christlum-Golfparcours über fünf Löcher gespielt und es gibt Barrels anstatt Greens. Von der Bergstation aus geht es über den Nordhanglift bis zur Talstation. Jeder Teilnehmer darf dabei nur einen Schläger mitnehmen und sollte sich ausreichend bunte Golfbälle in die Taschen stecken.

Kurzinfos zur Veranstaltung

• Spielform: zer-flight-jux Turnier, wenn möglich paarweise Anmeldung; • Veranstalter: GC Posthotel Alpengolf Achenkirch; •

Teilnehmer: Mitglieder in- und ausländischer Golfclubs ab HCP - 54; • Turnierordnung: gespielt wird nach Sonderregeln, die vor dem Start mitgeteilt werden; • Preise: Flightwertung, 1. bis 5. Platz; • Nennschluss: Samstag, 24. März 2012 um 12.00 Uhr; • Nenngeld: EUR 20,- inkl. Liftkarte und Essenbon

• Kontakt: Susanne Neuhauser, Posthotel Alpengolf, Tel. 0664/1068266, susi.josy@aon.at • Nennungen: schriftlich oder per E-Mail unter Angabe von Namen, Stammvorgabe, Heimatverein, Telefonnummer (wichtig) an: GC Posthotel Alpengolf Achenkirch, 6215 Achenkirch 382, golf@posthotel.at, Tel. 05246/6604

• Treffpunkt: ab 08.30 Uhr an der Talstation der Hochalmflifte

Christlum.

Die Startzeiten erfahren Sie am Samstag, 24. März 2012 ab 17.00 Uhr im Internet auf www.golf.at - GC Posthotel Alpengolf unter

„News“ oder bei Susanne Neuhauser, Tel. 0664/1068266.

Im Anschluss Preisverteilung an der Talstation der Hochalmflifte Christlum.

Winterzeit ist Messezeit



Nielse Egger auf der Fiets en Wandelbeurs in Amsterdam Mitte Februar

Viele Gäste planen ihren nächsten Sommerurlaub während der Zeit der Ferienmessen von Jänner bis März. Auf dem Achensee Stand bei der Ferienmesse Wien, bei der CMT Stuttgart, beim Reisemarkt Dresden, beim NKBV Bergsporttag in Nieuwegein (Niederlande) und bei der Fiets und Wandelbeurs in Amsterdam und Mechelen (Belgien) war so einiges los. Der Wanderurlaub bzw. Aktiv im Urlaub ist gefragter denn je – und die Region Achensee spricht hier sehr viele Gäste mit der Kombination Berge und See an.

Die Region Achensee gratuliert den Nachwuchssportlern



Ricarda Haaser wurde Österreichische Meisterin im Riesentorlauf in der Klasse Jugendz in St. Anton am Arlberg



Raphael Haaser wurde bei den Österreichischen Schülertestrennen in St. Lamprecht Erster im Super-G und Zweiter in der Super Combi.



Langläufer Benni Moser erreichte bei den Austria Cups in St. Ulrich am Pillersee den 2. Platz in Freistil und in Bad Ischl den 3. Platz im Klassischen Bewerb. Die Bronzemedaille im Klassischen Sprint und die Goldmedaille in der Freistilstaffel gewann er bei den Österr. Meisterschaften in Sulzberg.

Gartenbauverein Achensee

Einladung aller Mitglieder aus Maurach, Pertisau, Achenkirch und Steinberg zur **15. Jahreshauptversammlung am Freitag, den 16. März 2012, um 19.30 Uhr im Vitalberg in Pertisau.** Anschließend Vortrag von Landesobmann Dir. Rupert Mayr (Autor diverser Gartenbücher) zum Thema „Faszination Wasser“

Vorankündigung: Gartenbauverein Ausflug mit der Gemeinde Eben am Sa, 5. Mai nach Arco/Gardasee.

Sind die neuen Medien, z.B. Facebook, Twitter, ... das Ende der Vereine?



Die junge Generation sucht neue Herausforderungen, z.B. schnelle, spontane Treffen um Events und Parties zu organisieren. Sie posten auf Facebook oder Twitter. In wenigen Stunden oder Tagen finden sich mehrere Leute zusammen, veranstalten, was sie ausgemacht haben, und lösen die Gruppe hinterher wieder auf. Viele Vereine kämpfen mit dieser Einstellung. Sie verlieren immer mehr Mitglieder und in weiterer Folge lösen sie sich sehr oft wie-

der auf. Was ist die Antwort darauf: neues Denken, Mithalten mit den neuen Medien, organisieren von Veranstaltungen, aber hinterher nicht enttäuscht sein, wenn keine neuen Vereinsmitglieder gewonnen werden konnten. Damit viele Gemeinden ihre Sportplätze trotzdem be- und erhalten können, müssen Vereine auch zu den neuen Medien greifen.

Peter Moysey,
YOUNGvillage



Gemeinde Achenkirch

Tirol kann auf 106 ausgezeichnete Lehrbetriebe verweisen Zwei davon sind in Achenkirch

Das Land Tirol hat auf Vorschlag einer Jury aus Vertretern der Landesregierung, der Arbeiterkammer Tirol und der Wirtschaftskammer Tirol das Prädikat AUSGEZEICHNETER TIROLER LEHRBETRIEB an 106 Tiroler Betriebe ver-

liehen. Zwei dieser Betriebe sind in Achenkirch stationiert. Armin Gründler vom Genießerwirthaus Hotel Alpin und Karl Reiter mit seinem Posthotel konnten diese hohe Auszeichnung für ihre Betriebe entgegen nehmen. Die

Auszeichnung wird an Unternehmen verliehen, die sich in besonderer Weise um die Qualität der Lehrlingsausbildung bemühen. Wir sind stolz auf all unsere Lehrbetriebe, möchten jedoch den beiden ausgezeichneten Lehrher-

ren auf diesem Wege unsere Glückwünsche aussprechen. Natürlich sollte es auch ein gewisser Anreiz für andere Betriebe sein, sich um diese Auszeichnung zu bemühen.

Buntes Faschingstreiben im Kindergarten Achenkirch



Kurz vor den Semesterferien war's soweit - unsere Faschingsfeier fand statt und es kamen Prinzessinnen, Drachen, Polizisten, Hexen und noch viele andere toll verkleidete Kinder. Natürlich durfte - wie jedes Jahr - der Besuch im Altersheim nicht fehlen, gemeinsam wurde getanzt und gelacht!

Die Krapfen spendierte uns Herr Schett vom Altersheim und die lieben sich alle schmecken! Vielen Dank dafür sagen die Kindergartenkinder! Die Raiffeisenbank Achenkirch hat uns einige neue Tischspiele geschenkt - Barbara Neuhauser hat sie gebracht und die Kinder zeigten sich gleich begeistert. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle von den Kindergartlern!

Musikus – Junge Musiker stellen sich der Jury



TROMBA TRE mit Fabian Brunner (Achenkirch), Andreas Moser (Steinberg am Rofan) und Michael Postl (Achenkirch) v.l.

Kürzlich fand die 2. Auflage des Wettbewerbes Musikus der Landesmusikschule Jenbach-Achental unter Mitwirkung zahlreicher SchülerInnen der Achen-seegemeinden statt. Zehn Instrumentalensembles stellten sich der Herausforderung und boten dabei hervorragende Leistungen. Den Sieg holte sich schlussendlich das von Christian Klingler betreute Trom-

petentrio „Drei Trompedinos“ (Andreas Pfund aus Wiesing sowie Magdalena und Matthias Hochenwarter aus Jenbach), das die Landesmusikschule Jenbach-Achental auch beim diesjährigen prima la musica Wettbewerb vertreten wird. Tromba Tre, drei junge Nachwuchskünstler aus der Region konnten den zweiten Platz erringen. Wir gratulieren herzlich!



Achenkirch gratuliert!

Wir wünschen allen unseren Jubelpaaren und Geburtstagskindern alles Gute und Liebe sowie weiterhin viel Gesundheit.



Das Geburtstagskind Martha Zwerger (85) mit Bgm. Stefan Messner und Vzbgm. Karl Moser



Vzbgm. Karl Moser, Rosi und Hugo Eller (70), Bgm. Stefan Messner und Hermann Resinger (Seniorenbund)



Bürgermeister Stefan Messner und Vzbgm. Karl Moser mit Inge Zofka (70)



Emilie Huber (96) mit Ehegatten Alfred sowie Bgm. Stefan Messner und Vzbgm. Karl Moser



Der Jubilar Franz Stubenböck (80) mit seiner Frau Margarethe sowie Bgm. Stefan Messner, Vzbgm. Karl Moser und Hermann Resinger (Seniorenbund)



Bgm. Stefan Messner, Josef Grindhammer (70) und Vzbgm. Karl Moser



Marianna Huber (70) mit Vzbgm. Karl Moser, Bgm. Stefan Messner und Hermann Resinger (Seniorenbund)



Bgm. Stefan Messner, Jubilar Karl Schmid (80), Hermann Resinger (Seniorenbund), Ehefrau Maria Schmid und Vzbgm. Karl Moser

Rechtsberatung in Achenkirch

Der nächste Termin für die kostenlose Erstinformation in allen Rechtsfragen durch Herrn Dr. Erich Janovsky findet am **Dienstag, den 10. April 2012, von 18.00 bis 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Achenkirch, Sitzungssaal statt. Wir bitten euch von diesem Angebot regen Gebrauch zu machen (Anmeldungen bis spätestens Freitag, den 06. April 2012, 12.00 Uhr im Gemeindeamt).

Achenkircher Altherrenfußballer auf Erfolgstrip in Bayern



Nach dem überraschenden Turniersieg im Jahre 2010 konnten die Altherren des SV Achenkirch die deutschen Konkurrenten wiederum auf die Plätze verweisen. Die Alten Herren zeigten unserer Nationalmannschaft wieder einmal, wie es eigentlich gehen soll-

te. Das Benefizturnier der Fußball-Freunde Geretsried konnte zum zweiten Mal gewonnen werden. Als einzige ungeschlagene Mannschaft setzte man sich mit vier Siegen und einem Unentschieden an die oberste Stelle der Tabelle.

Die siegreiche Mannschaft bei der anschließenden Feier im Bräustüberl am Tegernsee

Schitag der VS Achenkirch

Wie jedes Jahr veranstaltete die Volksschule Achenkirch einen Schitag. Dieses Mal war es am 1. Februar soweit.

Wie wir wissen, ist die Christlum ein tolles Schigebiet für Anfänger und Fortgeschrittene. Zu Beginn wurden wir je nach Fahrkönnen in Gruppen eingeteilt. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn uns nicht einige Eltern begleitet hätten. Ein Einkehrschwung in der Mittelstation gehörte zum Schitag dazu.

Dieser Tag hat allen Spaß gemacht und das Beste daran war, dass wir nicht zur Schule gehen mussten. (David, 4. Klasse Volksschule Achenkirch)

Wir Lehrerinnen möchten uns aufs Allerherzlichste bei den Schitrainern des Wintersportvereins sowie bei allen Eltern, die uns als



Begleitpersonen unterstützten, bedanken. Ohne euch wäre so ein Schitag nicht durchführbar!

Unser spezieller Dank gilt auch Frau Nina und Herrn Hansjörg Kofler, die wiederum Freikarten für die Kinder zur Verfügung stellten.

Standesfälle

Die Gemeinde Achenkirch gratuliert

Geburten

Raphael Holy
Rick Hornkamp
Nik Rene Hechenberger

Geburtstage

50 Jahre

Christina Grüner
Huberta Paregger

60 Jahre

Manfred Hopperger

75 Jahre

Aleida Frederiaka Groothuis
Elisabeth Meßner
Agnes Stöger
Hugo Mussnig

80 Jahre

Max Buchmayer

90 Jahre

Sophie Moser

98 Jahre

Klara Burgstaller

Goldene Hochzeit

Christiane und
Emil Underberger

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Karl Säumel im 83. Lj.
Kurt Emil Adolff im 91. Lj.
Martha Meßner im 86 Lj.

Sollten Sie mit einer namentlichen Erwähnung des Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläums im „Achenseer Hoangascht“ nicht einverstanden sein, bitten wir Sie um rechtzeitige kurze tel. Verständigung im Gemeindeamt (6247-14).

Gratis Schifahren für unsere Kinder auf der Christlum



Die GRATIS WOCHENKARTE für unsere Kinder in den Semesterferien bei den Hochalm Liften Christlum ist bereits eine liebevoll gewonnene Tradition. Diese großzügige Unterstützung, die vor vielen Jahren von der Gemeinde mit Hansjörg Kofler ins Leben gerufen werden konnte, wird nunmehr auch von seiner Tochter Nina immer wieder gerne zugesagt. Von unseren Pflicht-

schulkindern wird die Aktion auch rege genutzt, und so konnte wieder der eine oder andere tolle Ski- oder Rodeltag auf der Christlum verbracht werden. Wir möchten uns auf diesem Wege bei der Geschäftsführung der Hochalm Lifte Christlum recht herzlich bedanken und hoffen, dass wir den Dank noch viele Jahre aussprechen können.

Aus der Asche ein Feuer – richtig entsorgen schützt vor Bränden

Mit der Kälte der letzten Wochen hat ein „brennendes“ Problem an Gewicht gewonnen: Noch glühende Asche entzündet mitgelagerte Abfälle. Diese Zündquelle hat in Tirol bereits mehrere Brände und Schäden verursacht. Sogar die Brände auf Tiroler Umladestationen und Recyclinghöfen wurden wahrscheinlich von unsachgemäß entsorgter Asche verursacht. Wie können Sie sich und andere schützen?

Der Trend und seine Gefahren

Dr. Alfred Egger, Geschäftsführer Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.: „Immer mehr Hausbesit-

zer wärmen sich wieder an Kamin-, Kachel- oder Schwedenöfen. Dieser Trend erfordert nicht nur Wissen über den Umgang mit den Brennstoffen, sondern auch über die richtige Entsorgung der Asche. Nur wer die Gefahren kennt, kann Brände verhindern. Das gilt übrigens nicht nur in starken Heizperioden wie derzeit, sondern auch im Sommer für den Grill im Garten oder das Lagerfeuer mit den Kindern.“

48 Stunden heiß

„Scheinbar kalte Asche kann bis zu 48 Stunden lang Materialien in Brand setzen. Unsachgemäße Lagerung von glühender Asche kann verschiedene Schäden verursachen. Durch Asche in Plastikbehältern oder in offenen Behältern, können durch Funkenflug Balkon-

oder sogar Wohnungsbrände entstehen. Unsachgemäß entsorgte Asche setzte kürzlich sogar Tiroler Recyclinghöfe in Brand. Wer sorglos mit Asche umgeht, gefährdet also nicht nur sich selbst, sondern auch seine Umwelt“, erklärt Hans Steinberger, Bezirksfeuerwehrrückkommandant Schwaz.

Nicht entsprechende Behandlung von Ascheabfälle könnte Leistungskürzungen der Versicherungen wegen grobfahrlässiger Schadensverursachung zur Folge haben.

So bleibt die Asche cool

Dr. Alfred Egger: „Die Restmülltonne ist der einzig richtige Entsorgungsweg. Die Asche sollte erst aus dem Ofen entfernt werden, wenn sie vollkommen abgekühlt ist. Wird der Brennraum aber zu voll und die Asche muss dringend geleert werden, gilt es, ein geeig-



Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM)

netes 'Zwischenlager' zu finden. Die Asche sollte einige Tage in einem metallenen „Aschenkübel“ mit Deckel vollständig auskühlen, bevor sie im Restmüll landet. Nicht umsonst wird auf den Restmülltonnen darauf hingewiesen „Bitte keine heiße Asche einwerfen“.

Entsprechende Metallbehälter sind im Fachhandel zu sehr günstigen Preisen erhältlich.

Kraftfahrzeuge und deren steuerliche Behandlung bei Zuzug nach Österreich

Diese Info ist ein zusätzlicher Service des Bundesministeriums für Finanzen und soll Ihnen hilfreiche Tipps beim Zuzug aus dem Ausland nach Österreich geben.

Gemäß § 82 Abs. 8 KFG 1967 sind Kraftfahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen, die von Personen mit dem **Hauptwohnsitz oder Sitz im Inland** nach Österreich eingebracht und in Österreich verwendet werden, bis zum Gegenbeweis als Fahrzeuge mit dauerndem Standort in Österreich anzusehen (Standortvermutung) und lösen damit einen Normverbrauchsabgabepflichtigen Tatbestand gemäß § 1 Z. 3 NoVAG aus. Die Verwendung solcher Fahrzeuge ohne österreichische Zulassung gemäß § 37 ist nur während eines Monats ab Einbringung nach Österreich zulässig.

Unter **Verwender des Fahrzeuges** ist die Person zu verstehen, die den Nutzen aus der Verwendung des Fahrzeuges im Inland zieht. Dies ist

regelmäßig der rechtmäßige Besitzer, wobei dies auch ein Entleiher oder Mieter (Leasingnehmer), aber auch jeder sonstige Benutzer, der das Fahrzeug in Österreich nicht nur vorübergehend nutzt, sein kann. Bei Vorliegen mehrerer Wohnsitze (Haupt- wie Nebenwohnsitze im Inland und Ausland) ist der **Mittelpunkt der Lebensinteressen** maßgeblich, der sich wiederum aus dem beruflichen, wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Umfeld ergibt.

Im Falle einer Fahrzeugüberlassung seitens eines ausländischen Unternehmens an einen inländischen Dienstnehmer, (selbständigen) Handelsvertreter oder Geschäftsführer ist der oben genannte Gegenbeweis zu erbringen. Liegt jedoch eine inländische Betriebsstätte vor, dann ist das Fahrzeug jedenfalls dieser zuzurechnen, was zur Steuerpflicht nach § 1 Z 3 NoVAG 1991 führt. Der Beweis ist erbracht, wenn dargelegt wird,

dass die Tätigkeit dem ausländischen Unternehmen zweifelsfrei zuzurechnen ist und somit keine freie Verfügbarkeit über das Fahrzeug vorliegt. Im Falle eines selbständigen (Handels-)Vertreters oder geschäftsführenden GmbH-Gesellschafters, der eine **juristische Person** vertritt, kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass dieser selbst über das Fahrzeug verfügt, was zur Steuerpflicht nach § 1 Z. 3 NoVAG 1991 führt. Bei **unterhaltsberechtigten Studenten** wird als dauernder Standort des Kraftfahrzeuges der ordentliche Wohnsitz der Eltern fingiert.

Bei **Tages-, Wochen- und Monatspendlern** sowie bei **Saisonarbeitern** (z.B. Gastronomiesaisoniers) gilt als Mittelpunkt der Lebensinteressen und somit als dauernder Standort nach wie vor der Familienwohnsitz. Bei Gastarbeitern, die z.B. alle drei Monate „nach Hause“ fahren, gilt hingegen als Mittelpunkt der Lebensinteressen und

damit als dauernder Standort der Tätigkeitsort.

In weiterer Folge ist damit nicht nur Normverbrauchsabgabe, sondern auch Kraftfahrzeugsteuer vorzuschreiben, gegebenenfalls auch Umsatzsteuer bei Neufahrzeugen (Erstzulassung nicht älter als 6 Monate und Kilometerstand unter 6.000 km). Bei Missachtung obiger Bestimmungen kann dies finanzstrafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Kontrollen durch die Finanzverwaltung erfolgen laufend. Sie dienen vielfältigen Allgemeininteressen, wie beispielsweise der Gleichmäßigkeit der Besteuerung und der Bekämpfung des Abgabebetuges. Gemäß unseren Grundsätzen – Serviceorientierung, Bürgernähe – wollen wir unser Informationsangebot für Sie stetig aktualisieren und ausbauen. Auf der Homepage www.bmf.gv.at finden sie aktuelle Informationen zur Steuergesetzgebung und Fachinformationen.



Gemeinde Eben

Runder Tisch Jugendarbeit

Ausgehend von den Ergebnissen der Umfrage bei den Gemeindegürgern im Rahmen des Audits „**familienfreundliche Gemeinde**“ wurde ein Runder Tisch zur Jugendarbeit veranstaltet. Vertreter von Vereinen, Jugendausschuss der Gemeinde, Schulen und Hort waren eingeladen, sich über die derzeitige Entwicklung der Jugendarbeit in Maurach und Pertisau auszutauschen. Als Einstieg gaben Peter Moysey und Nadine Fingerlos einen eindrucksvollen

Einblick über die Projekte, die Akzeptanz, aber auch über die Probleme im Youngvillage. Das wichtigste Ziel der Veranstaltung, Verständnis für die Probleme in der Arbeit mit Jugendlichen zu entwickeln, konnte damit erreicht werden. In der anschließenden, konstruktiven Diskussionsrunde entstanden auch erste Ideen zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schulen, Vereinen und dem Youngvillage.

Damit der nachhaltige Austausch



unter den Jugendverantwortlichen der Gemeinde erhalten bleibt, regte GR Andrea Widauer an, an der **Tiroler Jugendoffensive**

teilzunehmen, die interessante Referate zur Fortbildungen für Erwachsene in der außerschulischen Jugendarbeit vor Ort anbietet.

Jahreshauptversammlung der Bergrettung Maurach a. A.



v.l.: Bgm Josef Hausberger, Hannes Marbler, Barbara Hussl, Armin Marchi, Daniel Paregger, OSTL Hubert Moser

Bei der Jahreshauptversammlung der Bergrettung Maurach konnte OSTL Hubert Moser der Vollver-

sammlung und den interessierten Ehrengästen über ein arbeitsreiches Jahr 2011 berichten. Zu 43 Ein-

sätzen wurde die Bergrettung gerufen. Um den hohen Ausbildungsstandard erfüllen zu können, wurden von Ausbildungsleiter Hannes Marbler wieder viele Übungen und Schulungen organisiert. Weiters mussten bei acht Sportveranstaltungen der Rettungsdienst gestellt werden. Besonders die Großveranstaltungen Achenseelauf, Karwendelmarsch und die Österreichischen Meisterschaften im Schibergsteigen forderten einen hohen Personal- und Materialaufwand. Erfreulicherweise konnten drei neue Mitglieder in den Bergrettungsdienst aufgenommen werden. Barbara Hussl,

Armin Marchi und Daniel Paregger haben alle Ausbildungskurse erfolgreich abgeschlossen und sind somit vollwertige Mitglieder der Einsatzmannschaft. Auch der Kasibericht von Kassier Hubert Klingler war zufriedenstellend. Er wies jedoch darauf hin, dass die Rücklagen für den anstehenden Austausch des Einsatzfahrzeuges nicht ausreichen würden. Ein Schwerpunkt wird auch in Zukunft die Werbung und Ausbildung junger Menschen für den Bergrettungsdienst sein.

Interessierte können auch unsere Homepage www.bergrettung-maurach.at besuchen.

Aus dem Gemeinderat Eben Sitzung vom 2. Februar 2012

Haushaltsplanüberschreitungen 2011

Der Haushaltsplan weist für das Jahr 2011 im ordentlichen Haushalt Überschreitungen in der Höhe von EUR 945.926,64 und im außerordentlichen Haushalt in der Höhe von EUR 74.579,62 auf. Ein Teil der Überschreitungen wurde bereits in der Sitzung am 06.10.2011 genehmigt. Der Bürgermeister berichtet über die einzelnen überschrittenen Haushaltsposten, die bisher noch nicht behandelt wurden und gibt Erklärungen dazu ab. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Haushaltsplanüberschreitungen die Genehmigung zu erteilen.

Neuer Pächter für Strandbad Pertisau

Da der bisherige Pächter den Bestandvertrag betr. des Strandbades Pertisau aufgekündigt hat, wurde die Neuverpachtung öffentlich ausgeschrieben und hat sich daraufhin Herr Martin Hauser als Interessent gemeldet. Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, den vorliegenden Bestandvertrag mit Herrn Martin Hauser abzuschließen.

Anmietung der Fußballanlagen - Mietzinserhöhung

Derzeit ist die Neuerrichtung des Vereinsgebäudes für den Fußballclub Achensee im Gange. Die Herstellungskosten belaufen sich auf ca. EUR 800.000,-. Daher wird die Mietzinsberechnungsgrundlage betr. des bestehenden Mietvertrages, abgeschlossen zwischen der Immobilien KG und der Gemeinde, entsprechend erhöht. Der Mietzins muss zur Aufrechterhaltung der Vorsteuerabzugsberechtigung in Abklärung mit dem Steuerberater demnach ab dem Jahr 2012 mindestens EUR 17.000,- netto betragen. Der Gemeinderat ist einstimmig mit der genannten Erhöhung des Mietzinses einverstanden.

Bauvorgaben betr. Solar- und Photovoltaikanlagen

Gemäß vorliegendem Entwurf sollen Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen möglichst in Dach- oder Wandflächen integriert werden und darf anderenfalls der Parallelabstand dieser Anlagen zur Dach- bzw. Wandhaut an keinem Punkt der Außenfläche dieser Anla-

gen 30 cm übersteigen. Diese Anlagen müssen möglichst parallel zum First montiert werden und dürfen diesen nicht überragen. Bei beweglichen Anlagen und bei Anlagen, deren Parallelabstand zur Dach- bzw. Wandhaut 30 cm übersteigen würde, ist zu prüfen, ob die Situierung am Boden oder an einem anderen Standort möglich ist, der vom öffentlichen Straßenraum nicht oder erschwert einsehbar ist und dieser eine Beeinträchtigung des Orts- und Straßenbildes verhindert bzw. verringert. Die sonstigen bereits bestehenden Richtlinien bleiben unverändert aufrecht.

Werden die Bauvorgaben eingehalten, darf der Bauwerber grundsätzlich davon ausgehen, dass auf Grund des Bauvorhabens keine Beeinträchtigung des Orts- und Straßenbildes eintritt. Bei Abweichungen von den Vorgaben entscheidet der Bauausschuss, ob dadurch eine Beeinträchtigung des Orts- und Straßenbildes vorliegen könnte und falls eine erhebliche Beeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden kann, wird ein Sachverständiger zur Klärung der Frage beigezogen. Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, die vorliegenden Vorgaben hinsichtlich der Errichtung/Änderung von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen zu genehmigen.

Gemeindeförderung für Photovoltaikanlagen

In Ergänzung der Richtlinie zur Nutzung von Sonnenenergie wird künftig seitens der Gemeinde Eben auch die Errichtung von Photovoltaikanlagen gefördert. Die Höhe der Förderung wird abhängig von der Gesamtleistung der Solarmodule EUR 200,- pro 1 kWp (kW peak = Spitzenleistung), jedoch pro Anlage maximal EUR 1.000,-, betragen. Es werden nur netzgekoppelte Photovoltaikanlagen gefördert, d.h. überschüssiger Strom muss ins Netz eingespeist und fehlender Strom von dort bezogen werden. Die Förderung wird nur gewährt, wenn die Bestimmungen über die jeweils aktuellen Bauvorgaben der Gemeinde Eben am Achensee eingehalten sind. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende überarbeitete Richtlinie zu genehmigen.

Lärmschutzwände – teurere Variante

Seitens des Landes wurden nun für den Bereich „Rofangarten bergseitig“ gegenüber der ursprünglich konventionellen Ausführung erhebliche Planänderungen vorgelegt. Es wird für den dortigen Bereich seitens des Landes die Errichtung einer Winkelstützmauer mit aufgesetzter Lärmschutzwand vorgeschlagen. Gemäß letzter Kostenschätzung des Landes vom Dezember 2011 würde das Gesamtprojekt dadurch ca. EUR 1,3 Mill. kosten und der Gemeindebeitrag EUR 500.000,- betragen. Der Gemeindeanteil gegenüber einer konventionellen Ausführung würde sich von den im mittelfristigen Finanzplan vorgesehenen EUR 300.000,- auf EUR 500.000,- erhöhen. Weiters müsste die Gemeinde bei Errichtung von Winkelstützmauern die dortigen Leitungen verlegen, was zusätzliche Kosten von EUR 100.000,- verursachen würde. Somit wären die Gemeindegeldkosten bei Realisierung der teureren Variante für den Abschnitt „Rofangarten bergseitig“ im Vergleich zur konventionellen Ausführung im Rahmen des Gesamtprojektes um insgesamt EUR 300.000,- höher. Da die teurere Ausführungsvariante insbesondere auf Grund des angeebneten Flächengewinns im Interesse der dortigen Grundeigentümer liegt, sollen die Mehrkosten von EUR 300.000,- auf diese aufgeteilt werden. Der Aufteilungsschlüssel soll nach der jeweils an die B 181 zugeneigten Grenzlänge ermittelt werden. Der Gemeinderat entscheidet mit 12 Stimmen bei 3 Gegenstimmen, mit der Realisierung der teureren Variante einverstanden zu sein, wenn sich alle betroffenen Grundeigentümer im Bereich „Ro-

fangarten bergseitig“ bereit erklären, die Mehrkosten von EUR 300.000,- gemäß Aufteilungsschlüssel zu übernehmen.

fangarten bergseitig“ bereit erklären, die Mehrkosten von EUR 300.000,- gemäß Aufteilungsschlüssel zu übernehmen.

Feuerwerke – restriktive Vorgehensweise

Aufgrund eines aktuellen Antrages bei der BH Schwaz um Bewilligung eines Feuerwerkes der Kategorie F3 und F4 anlässlich einer Geburtstagsfeier wird vom Bürgermeister vorgeschlagen, diesbezüglich im Gemeinderat eine einheitliche Vorgehensweise zu beschließen. Die Feuerwerke der Kategorie F2 darf der Bürgermeister mittels Verordnung bewilligen, für die größeren Feuerwerke ist die BH Schwaz zuständig und kann die Gemeinde hier nur eine Stellungnahme abgeben. Nach Durchführung eines Feuerwerkes langten bei der Gemeinde fast immer Beschwerden wegen der damit zusammenhängenden unzumutbaren Lärmbelästigung ein. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass nur mehr Feuerwerke anlässlich des Silvestertages bzw. einer öffentlichen Veranstaltung, die im engen Zusammenhang mit dem Silvestertag (z.B. Veranstaltung „Vorsilvester“) steht, und solche, die im öffentlichen Interesse sind, die Zustimmung der Gemeinde erhalten. Für private Zwecke, wie Geburtstagsfeier, Hochzeit, Firmenjubiläum udgl. soll kein Feuerwerk genehmigt werden bzw. soll seitens der Gemeinde bei der BH Schwaz aufgrund der zu erwartenden unzumutbaren Lärmbelästigung eine negative Stellungnahme abgegeben werden.

Fundbüro **Abzuholen sind:** Ford-Autoschlüssel mit kl.

Schuh-Anhänger; Nokia-Handy 2690, schwarz-weiß mit S-Budget Sim Karte; Canon Fotoapparat-Prima; Auskünfte bei Herrn Thomas Gürtler, Gemeinde Eben am Achensee, Telefon 05243/5202-10.

Standesfälle

Geburtstage

50 Jahre

Peter Schwaninger
Brigitta Heller

60 Jahre

Margit Rosenegger-Pfister
Maria Ledermaier
Brigitte Steinlechner

70 Jahre

Rudolf Divis
Erich Baumann
Ernst Gossner

80 Jahre

Otto Wachter

90 Jahre

Eugenia Steinlechner

Sterbefälle

Christine Penz im 50. Lj.
Franz Lorenz im 73. Lj.

Sollten Sie mit einer namentlichen Erwähnung des Geburtstages- oder Hochzeitsjubiläums im Achensee Hoangascht nicht einverstanden sein, bitten wir Sie um rechtzeitige tel. Verständigung im Gemeindegeldamt (05243/ 5202-10).

Musterer des Jahrganges 1993



Ende Dezember 2011 kamen 10 Burschen des Jahrganges 1993 ihrer Stellungspflicht nach. Wie schon seit vielen Jahren üblich, begleitete sie der Bürgermeister zur Conradkaserne nach Innsbruck. Diesmal fuhr ich gemeinsam mit einem

Bus mit den Musterern von Achenkirch hin und retour. Traditionell lädt die Gemeinde Eben am Achensee danach zu einem Essen mit Umtrunk und gemütlichem Beisammensein in der Golfvilla in Pertisau ein.

Lawinerverbauung Stegerlawine



Anbruchgebiet Stegerlawine (Jan. 2012; Quelle: Granig, WLW)

Südwestlich des Ebner Jochs erstreckt sich auf ca. 1850m Seehöhe das Anbruchgebiet der Stegerlawine. Aufgrund der Gefährdung durch Lawinen, wie den Chronikberichten entnommen werden kann, wurde im Jahr 2008 von der Wildbach- und Lawinerverbauung (WLW) ein Projekt zur Sicherung der Stegerlawine ausgearbeitet. Die WLW hat in einer Bauzeit von 2009 bis 2011 die Umsetzung der Schutzmaßnahmen ausgeführt. Dabei wurden insgesamt 1200lfm Stahlschneebrücken mit 922 Werken verbaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 1,63 Mio. Durch die Verbauungsmaßnahmen werden die Bereiche mit großen Schneehöhen bzw. mit starker Schneeeinwehung stabilisiert,

um ein Abgleiten der Schneemassen zu verhindern. Die Erschließung des Baufeldes erfolgte über die Buchauer Alm mit einem Stichweg zum Lagerplatz und einem Seilkran von 630 lfm, sowie in Kombination mit Hub-schrauber-Transporten. Im Herbst 2011 wurden 3300 Stück Forstpflanzen bestehend aus Nadelhölzern und in den unteren Lagen mit Laubhölzern zur Aufforstung der Freiflächen gesetzt. Die aufgeforsteten Baumarten sollen langfristig gesehen ebenso die Schneedecke auf natürliche Weise stabilisieren.

Damit konnte eine wesentliche Erhöhung der Sicherheit vor Lawinen für die Bewohner in Murrach erreicht werden.

LR Reheis besucht die Wohn- und Pflegezentren am Achensee



Die Bürgermeister Alois Aschberger und Stefan Messner sowie Heimleiter Arnold Schett und Pflegedienstleiter Matthias Pfanner von SeneCura im Gespräch mit Landesrat Gerhard Reheis (Bürgermeister Josef Hausberger, nicht im Bild, kam später zum Gespräch dazu).

„Die Wohn- und Pflegezentren am Achensee gehören für mich definitiv zu den schönsten Häusern in Tirol“, war das erfreuliche Schlusswort des für die Alten- und Pflegeheime in Tirol zuständigen Landesrates für Soziales, Gerhard Reheis bei seinem Besuch Anfang Feber.

Der Landesrat zeigte sich als sehr interessierter und zuhörender Gast, der stets bemüht ist, sein

Ohr an den Problemen und Sorgen der älteren Menschen zu haben. Im Gespräch mit den Bürgermeistern der Region legte er auch dar, wie das Land Tirol den steigenden Bedarf nach Betreuungsangeboten bewältigen will. „Es wird beides brauchen: einen massiven Ausbau der mobilen Betreuung, aber sicher auch zusätzliche Pflegeplätze“, so die Grundaussage von LR Reheis.

FASCHING im Kindergarten



Die Musikanten zu Besuch beim Bgm. Josef Hausberger

Heuer fand der Fasching im Kindergarten unter dem Motto „Wir Musikanten“ statt. Die Kinder bastelten eigene Faschingshüte und selbst gebaute Rasseln, die sie präsentieren konnten! Ein Be-

such im Gemeindeamt durfte auch nicht fehlen. Am Donnerstag, den 9. Februar feierten wir dann zu diesem Thema ein gruppenübergreifendes Fest!



FC Achensee – Vereinsgebäude

Mit den Arbeiten im Innenbereich geht's weiter. Rigips-Wände aufstellen, Elektro- und Wasserleitungen verlegen. Die Fenster wurden bereits eingesetzt.

Erste Olympische Jugend-Winterspiele in Innsbruck

Während der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele von 13. bis 22. Jänner 2012 wurde in Innsbruck, Igls und Seefeld die YOG Schulsport Challenge ausgetragen. Bei diesem tirolweiten Schulprogramm, konnten sich Klassen aller Schultypen in den Olympischen Disziplinen messen. Die verschiedenen Wettbewerbe wurden teilweise in oder neben den Olympischen Wettkampfstätten ausgetragen.

Auch die Hauptschule Achensee war am 20. Jänner mit einer Eis-

hockey-Mannschaft und den Fans der 3. Klassen mit dabei. Bei diesem Bewerb kämpften sechs Mannschaften (fünf aus Tirol und eine aus Südtirol) um die begehrten Medaillen. Es zählten nicht nur die Ergebnisse am Eis sondern auch die Leistungen der aktiven Fans. Im Beisein von Direktor Bernhard FRITZ und Bgm. Josef Hausberger konnte der hervorragende 3. Platz erreicht werden.

Im Anschluss an den Bewerb wurden noch die Semifinals der Eishockeymannschaften angese-



hen. Dieser Tag wird allen Beteiligten, besonders mit diesem 3.

Platz, immer in Erinnerung bleiben.

7. Österr. Schimeisterschaften



Am 28. Jänner 2012 fanden die 7. Österreichischen Schimeisterschaften der Transplantierten und Dialysepatienten mit den Bewerben in Alpin und Nordisch in Eben am Achensee statt. Beim Riesentorlauf am Rofan fuhren 32 Teilnehmer in den verschiedenen Klassen um eine Richtzeit von 1:11,30 mit. Matthias Winsauer aus Tirol kam als bester Läufer mit sechs Hundertstel an die

Richtzeit heran. Den Langlauf in Pertisau nahmen acht Teilnehmer in Angriff, wo 3 km im klassischen Stil zurückzulegen waren. Schnellste Langläuferin wurde Renata Hanisch aus Oberösterreich. Die Gemeinde Eben gratuliert allen Teilnehmern für die tollen Leistungen. Auf der Internetseite www.atsf.at findet man die Ergebnisliste und weitere Fotos dieser Veranstaltung.

Schikurs mit BOBO



Schon zum dritten Mal fand heuer der einwöchige Gratis-Schikurs (inkl. kostenloser Schiverleih) mit unseren Kindergartenkindern und Bobo-Pinguin am Rofan statt. Ein großes Dankeschön an Walter Wörndle und sein Team der Firma WW-Sport

für dieses großzügige Angebot! Die Kinder des Kindergarten Maurach hatten sichtlich Spaß am Schifahren. Der Höhepunkt war das große Schirennen mit anschließender Preisverteilung im Pavillon in Anwesenheit des Bürgermeisters.



Gemeinde Steinberg

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Steinberg

Am Freitag, den 3. Februar fand in der Silberwaldhütte die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Steinberg statt. Feuerwehrkommandant Georg Arzberger konnte als Ehrengäste den Bezirksfeuerwehrkommandanten Hans Steinberger, Bezirksschriftführer Friedl Hanser, Abschnittskommandant Georg

Künig und Bgm. Helmut Margreiter begrüßen. Die Freiwillige Feuerwehr Steinberg umfasst derzeit einen Mannschaftsstand von 28 aktiven Feuerwehrmitgliedern (davon vier Frauen) und fünf Feuerwehrmännern außer Dienst. Neu in den Feuerwehrdienst eingetreten sind: Florian Lengauer, Miriam Moser und Gebhard Stubenböck. Julia Arzberger und Florian Siebenhofer wurden neu angelobt und zur Feuerwehrfrau bzw. -mann befördert. Bgm. Hel-

mut Margreiter dankte allen Feuerwehrmitgliedern für ihre stän-

dige Einsatz- und Hilfsbereitschaft.



BürgerInnen-Rat lud zum Bürger-Cafe

Die Gemeinde Steinberg hat sich zum Ziel gesetzt, neuen Schwung und neue Energie für die Entwicklung der Gemeinde zu entwickeln. Dies geht aus unserer Sicht nur unter intensiver Einbindung aller Steinbergerinnen und Steinberger. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit dem Land Tirol (Abt. Dorferneuerung) ein Bürgerbeteiligungsverfahren initiiert, wo nach dem Zufallsprinzip zwischen zwölf und sechzehn Bürgerinnen und Bürger ausgewählt und eingeladen wurden, an eineinhalb Tagen sich Gedanken über die zukünftige Gemeindeentwicklung zu machen. Am 10. und 11. Februar tagte der BürgerInnen-Rat. Die Gruppe wurde mit einem speziellen Moderationsverfahren von Mag. Rainer Krismer und Dr. Kuno Sohm begleitet. Gemeinsam erar-

beitete der BürgerInnen-Rat Ideen und Projekte, welche am Ende in einer gemeinsamen Erklärung der Bevölkerung präsentiert wurden. Fast 50 Gemeindebürger besuchten am Dienstag, den 14.2.2012 das Bürger-Cafe und informierten sich über die Ergebnisse des BürgerInnen-Rates. Der BürgerInnen-Rat präsentierte die drei Schwerpunkte:

1. Schaffung von Grundlegenden Leistungen und Angeboten – Stärkung des Dorfzentrums;
2. „Steinberg sehen und begehen“ - Reaktivierung des Ortswanderwegs verbunden mit weiteren infrastrukturellen Angeboten;
3. Die Zukunft der Schilifte. In der gemeinsam Diskussion beim Bürger-Cafe wurden die drei Hauptprojekte noch weiter verfeinert



und ergänzt. Die Ergebnisse werden nun am 5.3.2012 vom BürgerInnen-Rat dem Gemeinderat und den Obleuten aller Steinberger Vereine vorgestellt. Ein ganz wichtiger Punkt zog sich durch

den BürgerInnen-Rat und seine Präsentation: das „WIR“! Wenn wir Veränderungen wollen, schaffen wir diese nur, wenn wir alle miteinander anpacken und es gemeinsam tragen!

Raiffeisen-Parallelriesentorlauf



Am So, 12. Februar fand in Steinberg der Raiffeisen-Parallelriesentorlauf statt. Ergebnisse: Damen: 1. Regina Fuchs, 2. Katrin Huber. Herren: 1. Markus Geisler, 2. Mario Hochschwarzer, 3. Hermann Nagiller.

Lex Rupprechter ein 90er



Vbgm. Leonhard Hintner gratulierte Herrn Alexius Rupprechter zu seinem 90. Geburtstag, den der am 12.1.2012 feiern konnte. Lex Rupprechter war über viele Jahrzehnte als Berufsjäger bei der Guffert-Jagd in Steinberg tätig. Wir wünschen ihm noch viele gute, gemeinsame Jahre mit seiner Toni und im Kreise der Familie.

18. Franz-Lentsch Gedächtnislauf in Steinberg am Rofan

Bei strahlendem Sonnenschein und klirrender Kälte wurde am Sonntag, 5. Februar der 18. Franz-Lentsch Gedächtnislauf unfallfrei durchgeführt. Ausgeschrieben wurde dieser Skilauf mit den Vereinen WSV Steinberg, WSV Achenkirch, WSV Achensee und WSV Brandenburg als Vergleichskampf. Angemeldet haben sich RSPC Finkenberg, WSV Zell am Ziller, WSV Fügen, WSV Hippach und SVG Udems. Gemeldete Teilnehmer 116, gewertete Teilnehmer 91, ausgeschiedene Teilnehmer 25. Nur ein Skifahrer wurde durch einen Torfehler disqualifiziert. Der Obmann des WSV Steinberg, Markus Auer, begrüßte alle Teilnehmer, Betreuer und Zuschauer und bedankte sich für die große Teilnehmerzahl. Der WSV Achenkirch war mit 11 Siegen Gewinner des 18. Franz-



Tagessieger Gottfried Ascher, WSV Brandenburg (Mitte)

Lentsch Gedächtnislaufes. Zweiter wurde der WSV Brandenburg mit 10 Siegen, Dritter mit acht Siegen der WSV Steinberg, die den Wanderpokal im letzten Jahr nach drei Siegen behalten konnten. Der SV Achensee erlangte einen Sieg. Die

Teilnehmer starteten von Bambini B1, bis AK V Herren. Tagessiegerin wurde bei den AK II Damen Marianne Hoffmann vom WSV Brandenburg mit einer Zeit von 46,15. Bei den AK III Herren freute sich Gottfried Ascher vom



Obmann Friedl RAINER, WSV Achenkirch, präsentiert stolz den übergroßen Wanderpokal

WSV Brandenburg mit einer Zeit von 42,87 über seinen Sieg. Ein herzliches Dankeschön dem WSV Steinberg, der dieses Rennen wieder präzise organisierte und bestens für die Verpflegung aller Teilnehmer sorgte.

Terminkalender:

- Fr, 02.03. Konzert der Zarewitsch Don Kosaken um 20.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche in Pertisau**
Kartenvorverkauf im Infobüro Pertisau Tel. 05243/4307-0. VVK: EUR 16,-, Abendkasse EUR 18,-
- Sa, 03.03. Après Ski Party ab 15.00 Uhr im Salettl bei den Hochalmfliften Christlum in Achenkirch**
mit der Band „Zillertaler Nachtschwärmer“. Eintritt frei! Infos Tel. 05246/6623.
Super Snowkite Testwochenende in Achenkirch am Areal der Snowkiteschule Achensee Beginn: 11.00 Uhr. Kostenlos.
Zu Gast: Flysurfer, Cabrinha, RRD, Hq. Weitere Infos unter Tel. 0660/3156958 und auf www.snowkite-achensee.com
- Di, 06.03. Ernährungsspielstunde "Vollkorn und Schlappkorn" für Kinder von vier bis zehn Jahren**
von 15.00 bis 16.30 Uhr im Raum des Infobüros Wiesing
Für Jause und Unterlagen werden EUR 1,- pro Kind eingehoben. Dieser Vortrag wird über die Landessanitätsdirektion Tirol unterstützt. Infos und Anmeldung bei Isolde Krapf, Diätologin und Diabetisberaterin, Tel. 0676/7003907 (Ausweichtermin Donnerstag, 8. März von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr)
- Do, 08.03. Informationsveranstaltung zum Thema „Rechte und Pflichten von Vermietern“**
Beginn 14.30 Uhr im Veranstaltungszentrum Maurach. Neben Grundlagen des Vertragsrechtes werden vor allem Stornoregelungen, An- und Abreise bei Lawinen- und Straßensperren, Ausfällen von Forderungen, EU-rechtliche Bestimmungen sowie die Europäische Reiseversicherung besprochen. Um eine Anmeldung bis 1. März 2012 unter info@achensee.info oder Tel. 05246/5300-0 wird gebeten. Veranstalter Wirtschaftskammer Tirol, Fachgruppe Hotellerie.
"Kiachl" und "Zillertaler Krapfen" - Kurs der Bäuerinnen von Eben/Pertisau mit Moser Hanni (Eben) und Stricker Christl (Strass) in der Hauptschule Maurach; Beginn: 19.30 Uhr, Kursgebühr EUR 11,- + ca. EUR 3,- Materialkosten. Mindestteilnehmer 12 Personen. Anmeldung bei Frau Silvia Prantl 0676/7237433 oder bei Frau Renate Moser Tel.: 0664/9159807 bis 6. März 2012
- Fr, 09.03. Konzert um 20.30 Uhr im Annakirchl in Achenkirch - Holzbläsermusik (Klassische- und Volksmusik)**
Werke von Joseph Haydn, Wolfgang A. Mozart, Johann und Joseph Strauß und Gregor Leutschacher. Ausführend: Achentaler Holzbläser (Flöte: Veronika Soier-Egner, Klarinette: Lena Brunner und Hermann Riedl, Bassklarinetten und Kontragaritarre: Matthias Soier). Kartenvorverkauf im Infobüro Achenkirch: VVK: EUR 6,00, AK: EUR 8,00 (mit AchenseeCard EUR 6,00)
Vereinslanglaufrennen des SV Achensee bei der Mautstelle/Langlaufstüberl in Pertisau
Laufstil: klassisch, Start: 18.00 Uhr Einzelstart, Nennungen: mit Name, m oder w und Geburtsjahr bei der Raiba Eben-Pertisau Tel. 05243/5286 oder Sparkasse Maurach Tel. 05243/5500, Nennschluss: Mittwoch 7. März 2012 um 16.00 Uhr, Nenngeld: Kinder EUR 3,-, Erwachsene EUR 5,-, Auskunft: Peter Tanner Tel: 0676/ 9538874.
- Sa, 10.03. Vereinslauf des SV Achensee am Rofan in Maurach**
Start: 11.00 Uhr, Nennungen: mit Name, m oder w und Geburtsjahr bei der Raiba Eben-Pertisau Tel. 05243/5286 oder Sparkasse Maurach Tel. 05243/5500, Nennschluss: Freitag 9. März 2012 um 12.00 Uhr.
- Di, 13.03. Vortrag „Hochbeet“ – Aufbau in einem neuen Garten Zeitalter**
Beginn 19.30 Uhr im Medienraum der Volksschule Achenkirch. Referentin: Frau Gertrude Messner. Infos bei den Achenkircher Bäuerinnen, Frau Monika Lettinger, Tel. 05246/6978
- Fr, 16.03. 15. Jahreshauptversammlung Gartenbauverein Achensee, 19.30 Uhr im Vitalberg in Pertisau, nähere Infos siehe Seite 3**
"Liebe à la carte" ab 19.30 Uhr im Gasthof Dorfwirt in Wiesing
Für alle Liebes-Gourmets und solche, die es werden möchten. Ein viergängiges Menü, garniert mit heiter amüsanten Chansons, gesungen von Eva Unger, begleitet von Kathrin Reremoser (Akkordeon) und Franz Apfel (Gitarre), Poesie: Walter Pichler. Eiskalt und brühwarm serviert von Butler Arnie. Menüpreis EUR 38,-. Weitere Infos und Tischreservierungen Tel. 05244/62220
- So, 18.03. Achensee Xtreme ab 10.00 Uhr bei der Bergstation der Rofanseilbahn in Maurach, nähere Infos siehe Titelseite**
- So, 25.03. 8. Schneegolfturnier bei den Hochalmfliften Christlum in Achenkirch, nähere Infos siehe Seite 3**
Konzert des Nawa-Ensemble um 17.00 Uhr in der St. Notburga Kirche in Eben
Das Programm „Sehnsucht der russischen Seele“ präsentieren Olga Romanowskaja, Mezzosopran, Olga Golubewa, Klavier und Boris Kozin, Bariton/Violine. Orthodoxen Kirchengesänge, ukrainischen und georgischen Volksmelodien, weltbekannte Klavierwerke von P. Tschairowsky, S. Rachmaninow, M. Glinka, A. Skriabin u.a. Abendkasse und Einlass ab 16.00 Uhr.

Faschingstreiben am Unsinnigen Donnerstag in der Silberwaldhütte



Die Wirtsleute Monika und Thomas



Viele Kinder waren gekommen...



IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: TVB Achensee mit den Gemeinden Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing • **Kontaktadresse:** redaktion@achensee.info, Rathaus 387, 6215 Achensee, Tel. +43/(0)5246/5300-0 • **Herstellung:** Agentur Taurus, Kufstein
Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873